

Vorlesungsankündigungen Wintersemester 2018-2019

A) Vorlesung (Geöffnet für Hörer aller Fakultäten!)

1. **Rituelle Erfahrung: Anthropologische und theologische Grundlagen der Liturgie (M4, LG4; M Basis prakt.)**

Prof. Dr. Andreas Odenthal (verantwortlich und durchführend)

Montag, 12.00-13.00h, HS VI

Trotz aller Tendenzen zur Entkirchlichung des Religiösen hält die Sehnsucht nach Ritualen in unserer Kultur an. Die Großkirchen geraten dabei in eine ambivalente Rolle: Trotz schwindender Bindungen wird ihr rituelles Repertoire auch von solchen Menschen in Anspruch genommen, die sich bereits von der Kirche, unter Umständen auch vom Glauben verabschiedet oder den christlichen Glauben nie geteilt haben. Diese Diagnose ist Grund, nach den allgemein menschlichen Bedingungen und Möglichkeiten der Rituale ebenso zu fragen wie nach der spezifisch christlichen Ausgestaltung. Dies geschieht auf der Grundlage der Liturgiekonstitution des II. Vatikanischen Konzils und schließt einen Exkurs in pastoralpsychologische Grundlagen ein.

Literatur:

Hans Gerald HÖDL, Johann POCK, Teresa SCHWEIGHOFER (Hg.), Christliche Rituale im Wandel. Schlaglichter aus theologischer und religionswissenschaftlicher Sicht (Wiener Forum für Theologie und Religionswissenschaft 14). Göttingen 2017

2. **Sakramentliche Liturgie 1: Eucharistie (M10)**

Prof. Dr. Andreas Odenthal (verantwortlich und durchführend)

Dienstag, 08.00-10.00h, HS XV

„Sakramente haben Zukunft“ – aber nur, wenn sie gut „inszeniert“ werden. Der Schwerpunkt auf der Feier der Eucharistie möchte neben historischen und systematisch-theologischen Fragestellungen die grundsätzliche rituelle Struktur in der durch die letzte Liturgiereform eingerichtete Form praktisch-theologisch ausloten. Dazu gehören Fragen nach Opfer und Mahl ebenso wie nach der Rollenvielfalt im liturgischen Tun sowie den unterschiedlichen Gebetsgattungen (etwa „Hochgebet“).

Literatur:

Hans Bernhard MEYER, Eucharistie. Geschichte, Theologie, Pastoral. Mit einem Beitrag von Irmgard Pahl (Gottesdienst der Kirche 4), Regensburg 1989



www.200jahre.uni-bonn.de

Universitätskasse Bonn:

Sparkasse KoelnBonn
BIC: COLSDE 33
IBAN: DE08370501980000057695

USt.-Id-Nr.:
DE 122 119 125

Seminare, Übungen, Kolloquium

3. **Liturgiereform als Thema der Liturgiewissenschaft (LA4, M aufb. 2 bibl. hist. syst. prakt.)**

Prof. Dr. Andreas Odenthal (verantwortlich und durchführend)
Montag, 10.00-12.00h, R. 2.015 - SR 3

Gemäß des Axioms „Liturgia semper reformanda“ ist der Kirche zu allen Zeiten ein kritischer Blick auf die rituelle Gestalt des Glaubens aufgetragen. Die Vorlesung möchte einerseits in einem historischen Sinne verschiedene Liturgiereformen beleuchten, nämlich die sogenannte „bonifatianisch-karolingische“ des 8.-9. Jahrhunderts und die der lutherischen Reformation im 16. Jahrhundert. Andererseits soll anhand einer Krite-riologie des Phänomens „Liturgiereform“ die jüngste im Gefolge des II. Vatikanischen Konzils in einem praktisch-theologischen Sinne ausgelegt werden.

Literatur:

Martin KLÖCKENER, Benedikt KRANEMANN (Hg.): Liturgiereformen. Historische Studien zu einem bleibenden Grundzug des christlichen Gottesdienstes 1–2 (Liturgiewis-senschaftliche Quellen und Forschungen 88,1–2), Münster 2002

4. **Lektürekurs: Romano Guardini, Vom Geist der Liturgie (LWP4a, M15, M23)**

Prof. Dr. Andreas Odenthal / Prof. em. Dr. Albert Gerhards (verantwortlich und durchführend)
Dienstag, 10.00-12.00h, R. 2.019 - SR 1

Der Todestag Guardinis am 1. Oktober jährt sich in diesem Jahr zum 50. Mal. Das und die Tatsache, dass Guardini an der Bonner Fakultät habilitiert wurde, ist Grund genug, seine konzeptionellen und bahnbrechenden Schriften zur Liturgie, allen voran *Vom Geist der Liturgie* von 1918, eigens zu würdigen, zu problematisieren und weiterzuden-ken, was im Lektüreseminar geschehen soll.

Literatur:

Romano GUARDINI, *Vom Geist der Liturgie* (1918). Mainz, Paderborn²⁰ 1997
Romano GUARDINI, *Der Gegensatz. Versuche zu einer Philosophie des Lebendig-Konkre-ten* (1925 und 1955). Mainz, Paderborn⁴ 1998
Romano GUARDINI, *Der Kultakt und die gegenwärtige Aufgabe der Liturgischen Bildung. Ein Brief*, in: *Liturgisches Jahrbuch* 14. 1964, 101-106

Seminar: Die Liturgie der Kirche von England im reformatorischen Kontext 1534-1662

Prof. Dr. Andreas Odenthal (verantwortlich) / Mag. theol. Philipp Weiß (durch-führend)
Mittwoch, 16.00-18.00h, R. 2.012 - SR 4

Nach dem Bruch Heinrichs VIII. mit Rom waren die liturgischen Veränderungen in der Kirche Englands zunächst marginal. Dies änderte sich jedoch unter den nachfolgenden Herrschern, die konsequent auf eine reformatorisch geprägte Gottesdienstordnung und Doktrin der Ecclesia Anglicana hinwirkten. In den Sitzungen sollen dezidiert (litur-gie-)historische und theologische Aspekte der „englischen Kirchenspaltung“ analysiert

und in den Kontext des gesamteuropäischen Reformatiionsgeschehens eingeordnet werden. Auch wird das Spannungsfeld religiös-rechtlicher und soziokultureller Faktoren mit Blick auf liturgische Veränderungen (etwa das Verhältnis von Krone und englischem Parlament) näher beleuchtet.

6. **Oberseminar: Liturgiewissenschaftliche Themen und Projekte**

Prof. Dr. Andreas Odenthal /Prof. em. Dr. Albert Gerhards (verantwortlich und durchführend)

Zeit und Ort Wird noch bekannt gegeben

7. **Übung: Wo weht „der Geist der Liturgie“? Eine Relecture Guardinis großer Gedanken (M23 M15)**

PD. Dr. Achim Budde (verantwortlich und durchführend)

Termin wird noch bekannt gegeben, Burg Rothenfels

8. **Übung: Kunst und Musik: Kirchenmusikalisches Praktikum (M23a)**

Thomas Höfling (durchführend)

Freitag, 08.30 (s.t.)-10.00h, Collegium Albertinum